

# Spenden ermöglichen Kindern Besuch auf Pony-Ranch

SZ-Aktion „Helfen bringt Freude“ unterstützt ökumenische Migrationsarbeit

Von Bernd Baur

WALPERSTHOFEN/LAUPHEIM - Bei der jüngsten Weihnachtsaktion „Helfen bringt Freude“ der „Schwäbischen Zeitung“ haben sich die SZ-Leser spendabel gezeigt. Nun wurde mit den Spenden 16 Kindern in den Osterferien ein Besuch auf der Pony-Ranch in Walpertshofen ermöglicht.

Denn einen Teil der Spendengelder, nämlich 4700 Euro, hat die ökumenische Migrationsarbeit (ÖMA) der Caritas und Diakonie erhalten. Diese engagiert sich für Migranten im Landkreis Biberach und im Dekanat Saulgau. Das sei „eine stolze Summe“, freut sich Gabriele Wiest vom Laupheimer Standort der Caritas Biberach-Saulgau.



Eingesetzt wird das Geld für Ferienaktionen für Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren. Das Programm begann bereits im Sommer 2021 mit einem Angebot in Laupheim. „Mit dem Programm wollen wir soziale Kontakte für die Kinder über den schulischen Bereich hinaus ermöglichen und die Integration fördern. Gleichzeitig soll es eine Motivation dafür sein, auch in den Schul-

ferien an Aktivitäten teilzunehmen“, erklärt Gabriele Wiest.

Für die Osterferien hatte die ÖMA nun zum Besuch der Pony-Ranch bei der Familie Angele in Walpertshofen eingeladen. 16 Kinder hatten die Möglichkeit, das Thema „Tiere in ihrer natürlichen Umgebung“ hautnah zu erfahren. Aufgeteilt in zwei Gruppen, erlebten sie an zwei Nachmittagen lehr- und abwechslungsreiche Stunden mit den Ponys. Vorbereitet hatte die Aktion Daniela Angele von der Pony-Ranch. Wissenswertes und Informatives gab sie an die Kinder weiter, als sie im Laufe ihres Besuches nicht nur Ponys, sondern auch Hunde, Schafe, Ziegen, Pfauen und Hühner live ganz von der Nähe bestaunen konnten.

Bevor die Kinder als Höhepunkt des Ferienangebots einen Ausritt wagten, erfuhren sie, was es heißt, Verantwortung für die Ponys zu übernehmen. Angefangen vom Füttern über das Misten bis hin zum Putzen und Striegeln: All dies gehört zur Versorgung dazu, die Kinder legten bei dieser Arbeit selbst Hand an.

Dann der spannende Moment: Die Ponys wurden gesattelt und der Ausritt konnte beginnen. „Die Kinder waren hin und weg, sie wollten am Ende nicht gehen“, schwärmt Gabriele Wiest von deren Begeisterung und dem Wunsch, wieder zu kommen. Mit Sicherheit kommen werden die nächsten Ferien und damit ein weiteres Angebot für die Kinder. „Der gespendete Betrag von der SZ-Weihnachtsaktion reicht uns weithin für dieses Jahr“, freut sich Gabriele Wiest auf die nächsten Aktionen, die dank der Spenden möglich werden.



Daniela Angele legt dem Pony „Paul“ das Halfter an, interessiert verfolgen die Kinder das Prozedere.

FOTO: BERND BAUR